

FolioVerlag
Wien | Bozen

Michael Hamburger
Baumgedichte

In einer Übersetzung von Peter Waterhouse

Mit Zeichnungen von Gotthard Bonell

Zweisprachige Ausgabe

BUCHE

Man quäle, pferche die Wurzel,
Stutze die Krone, setze sie dicht in Reihen,
Und die Bäume werden bescheiden,
Als Hecke dastehen, gezähmt,
Verleugnen das Holz und die Höhe
Die sie, frei, hundertjährig, in Feld
Oder Garten bilden – ihre Pflanzler
Überdauernd, überragend. Sie werden dann
Ihr braunes, trockenes Laub behalten
Im Winter, bis die krause
Ädrige Seide neuer Blätter
Die tödliche Schicht wegschiebt
Die kein Sturm entfernte;
Doch machtvoll drängen
Hinaus und hinauf, nach Größe,
Mit Armen glänzend
Von bronzenem Lack viel zu eben
Für Rinde; und, falls nicht beschnitten,
Töten oder getötet werden, so gestaucht.

Dem Schnittholz, mag es auch feucht sein,
Noch leben, wird das Feuer
Räucherstab-Düfte entlocken;
Gezwerchtem, morschem Zunder
Eisvogel-Flammen, loderndes
Leuchtendes Blau-Grün
Ehe weiße Aschen
Dem Willen des Winds sich ergeben.

HAWTHORN

Poignantly praised in Proust's
Long periods as blossom only,
And fragrance at that, diffused
In air as purely vernal
As memories of the famous month
That gave it one of its names –
When now springs creep in
By the day, the hour, and reverse
Or hold back until June,
That blossom, handled or smelled
Close to, exhales no sweetness
But a rank putridness rather –
By selective culture, true,
Of pink to red flowers, it can serve
As a park or garden tree
Of middling stature, pretty
As Japanese prunus, in season,
And redolent, from afar;
But by nature, all the year round,
Fittest for making a hedge
Proof against trespassing mammals,
Provider, diminished now,
Of nesting-sites for wrens,
Of haws for thrushes and finches;
And wilder, self-seeded,
Crookedly straggling sideways
Under cover of tall grass,
Or its lobed leaves in hedgerows

WEISSDORN

Einprägsam gepriesen in Prousts
Langen Perioden als Blume,
Und Duften zudem, gemischt
In Lüfte so maien
Wie Gedanken des berühmten Monats
Für den man ihn ansprechen kann –
Wenn jetzt Frühlinge treiben
Täglich, stündlich, und umkehren
Oder zögern bis Juni,
Verströmt jene Blüte, in Händen oder dem
Der ihr naht, keine Süße,
Vielmehr starke Fäule –
Wahr ist, durch ausschließliche Zucht,
Von rosa bis roten Blüten, taugt er
Für Park oder Garten
Als Baum mittlerer Größe, anmutig
Wie japanische Rosazee, im Blust,
Und pikant, von weit;
Doch von Natur aus, rund um das Jahr,
Am besten geeignet als Einfriedung
Bewährt gegen streunende Tiere,
Hort, seltener schon,
Von Nistplätzen für Zaunkönige,
Von Mehlbeeren für Drossel und Fink;
Und freier, wildwachsend,
Krumm auseinanderstrebend
Im Schutz hoher Gräser,
Oder die gelappten Blätter in Hecken

Mistaken for those of the blander
Field or Montpellier maple,
Down the ages it has been cursed
In every un-Proustian vernacular
When under thumbnails it drove
Its needle-sharp spikes.

Zu verwechseln mit jenen des glatteren
Feld- oder Spitzahorn,
Wurde er allzeit verflucht
In jederlei Unpoesie
Wenn unter den Daumennagel
Er seine Dornen bohrte.

BIRCH

Vestal she seems, ballerina
Of wildest, of waste places,
With an aspiration to whiteness
Fulfilled in America's North,
A papery peel so flawless,
It would shame the contagion of ink;
Yet rarely will attain
Her maturity's fulness,
Too often herself wasted,
Her bitter, her harsh timber
Stunted by what she favours,
Blizzards bending her limbs,
Long stillness under snow;
Will lie prone suddenly,
Crowded out, or as though felled
By a blow from her own boughs.
And proves brittle then, graceless:
Her wrapping of bark more lasting
Than the mouldered body within.

BIRKE

Wie eine Vestalin, Tänzerin
Wildester, wüster Gegend,
Sie trachtet nach Weiße
Die sich erfüllt in Amerikas Norden,
Die papierene Schale so ohne Makel,
Unberührbar für Tinte;
Nur selten kommt sie
Vollkommen zur Reife,
Wird zu oft selber verwüstet,
Ihr rauhes, bitteres Holz
Gezügelt von ihren Vorlieben,
Blizzards die an ihr zerren,
Langer Stille im Schnee;
Liegt plötzlich der Länge nach da,
Überrannt, oder als ob gefällt
Vom Hieb eines eigenen Asts.
Erweist sich als spröd, reizlos:
Das Gewand aus Rinde dauerhafter
Als darin der zerfallene Leib.

ELDER

Tree-sized weed that, allowed to prosper,
Will impersonate ash
From a distance at least
And in leaf only, before
It puts on blossom or berry,
A blushing white or a blackish crimson
From its imposture of branches
Whose marrow is pith, or nothing,
With a weed's impudence, elder,
Bird-seeded, will crop up
Anywhere, useful to birds
As to human consumers able,
By fermentation, to draw
From the dry flower, acrid pulp of the fruit
An essence pungently sweet.

Such use it permits
But punishes those
Taken in by its would-be timber
To burn it indoors.
I did, and learned:
Taken in, for burning,
One felled intruder yielded
Little brightness, less heat,
But a perfume compounded
Of sulphur and cabbage,
A nauseous blend.
Worse, my favourite pipe

HOLUNDER

Baumgroßes Unkraut das, darf es gedeihen,
Esche verkörpert
Aus der Ferne zumindest
Und im Laub nur, bevor
Es Blüten oder Beeren trägt,
Schamhaftes Weiß oder schwärzliches Karmesin
An gaukelnden Ästen
Die zuinnerst aus Mark sind oder nichts,
Wuchert er schamlos wie Unkraut
Allerorts, vogelbesamter Holunder,
Nützlich ebenso Vögeln
Wie menschlichen Interessenten die,
Durch Fermentierung, aus der trockenen Blüte,
Aus dem herben Fruchtfleisch gewinnen
Ein Extrakt akuter Süße.

Solche Verwendung erlaubt er,
Bestraft aber die
Die seinem Trug erliegen
Und einheizen mit Holler.
Als ich es versuchte,
Trug mir, als Brennstoff,
Ein solcher Eindringling
Wenig Licht ein, weniger Wärme,
Aber Dämpfe gemixt
Aus Schwefel und Kohl,
Ein übles Gemenge.
Schlimmer, meine Lieblingspfeife

Dropped for no reason, the stem,
Hollow too, not of good wood either,
Irreparably snapped.

Call it shrub, then, or scrub
Where too rankly it upstarts,
But give it room, if you can,
For a lavish pretending,
For a wealth of moon umbels
Darkening, waning through purple to black.

Ohne Ursache fiel, der Stiel,
Ebenso hohl, aus ebenso schlechtem Holz,
Ging entzwei, unwiederbringlich.

Man nenne ihn also Gesträuch, Gestrüpp
Wo er üppig aufschießt,
Doch lasse ihm Platz, wenn möglich,
Für seine prächtige Täuschung,
Für den Reichtum an mondenen Dolden,
Ihr Verschatten, Dämmern durch Purpur zu Schwarz.

BALSAM POPLAR

As a sucker, mere stick, awry,
This one was found and uprooted,
Took to the place, and within five years,
True, straight, it has risen
Not at the rate of the Lombardy
Whose one aspiration is to become
A landmark, leaving the slower oaks
To compete for breath, dwarfed as cottages are
By the church spire; but puts out instead
Lateral boughs, leafage larger and longer
Which, in bud and new, exhales
A jonquil sweetness, as though
It needed no flowers to fulfil itself,
Sterile perhaps, until
The roots, mature, can provide for offspring.

So fragrant, it seems exotic,
Yet after a winter that killed and lingered
Is more forthcoming than its more common kin,
The white and the black, still bare;
Sturdier, too, in its fibre and shape,
Lets go of no branch or leaf
In a gale, nor jitters like aspen.

Never yet having gathered
One fallen twig, for burning,
Nor lopped or chopped its timber,
I cannot tell where the sweetness begins,

BALSAM-PAPPEL

Ein Schößling, ein Stock bloß, windschief,
Wurde diese entdeckt und verpflanzt,
Lebte sich ein, und ist in fünf Jahren
Schön und gerade gestiegen
Nicht hoch wie Pyramidenpappel
Die allein danach trachtet
Wahrzeichen zu werden und die langsamen Eichen
Um Luft ringen läßt, klein wie ein Dorf
Unterm Kirchturm; sondern entwickelt statt dessen
Waagrechte Zweige, länglicher-größeres Laub
Das aus Knospen und Zartgrün haucht
Narzissen-Süße, als brauchte sie nicht zu erblühen zur Erfüllung,
Unfruchtbar, mag sein, ehe
Die reifen Wurzeln sorgen für Nachwuchs.

Von Übersee, so aromatisch,
Doch nach einem langen vernichtenden Winter
Zeigt sich geschwinder als die vielen Geschwister,
Die noch nackten silber und schwarzen;
Auch fester, in Faser und Form,
Verliert sie im Sturm
Kein Gezweig, keine Blätter, flattert nicht wie Espen.

Noch nie lagen Äste
Zum Sammeln, für's Feuer,
Noch war etwas zu kappen oder hacken,
Ich kann es nicht sagen, wo die Süße beginnt,

Whether in wood cells, engrained,
Whether distilled out of acrid earth
Or only at the tips, by a marriage with air.

Ob in den Zellen des Holzes verkapselt,
Ob destilliert aus saurerer Erde
Oder nur an den Spitzen, als Vermählung mit Luft.

FIG

London made this one: it germinated
On a compost heap, from a matrix
Desiccated and old –
Some fig-end chucked out as refuse;
From a flower-pot began its ascent into light,
A stowaway there, so strange, it was welcome
And planted out. Then dug up, transported
To a colder county, with gales from the North Sea,
Where, rooted in shingle, it took, and throve,
Put out great five-fingered leaves;
Barren, after ten years, but far from mature.

Against a wall even colder, facing east,
Another grows, its genesis and rearing,
From stock long naturalized, all coddled, planned:
Its foliage smaller, gently lobed, more rounded.
When, after springs that ripped or froze their blossom,
Plum, pear and apple fail, this tree bears fruit,
Holds on to them till, purpled ripe, they droop;
Concealed its flowering, needed no bee,
Saw its fruit nodules all the way through winter.

Foundling or nursling, more or less hardened,
From base to leaf-rim fig has a single nature:
Not to set wood, but by a rubbery smoothness
Husband resources, make the most of weather,
Nor, till the seed-flesh sweetens, let its thick skin crack.

FEIGE

London schuf diese: sie keimte
Auf dem Kompost, aus einer Substanz
Alt und verdorrt –
Ein Feigenrest geworfen zum Abfall;
Aus einem Blumentopf begann ihren Aufstieg zum Licht,
Als blinder Passagier dort, so fremd, daß sie willkommen war
Und ausgepflanzt wurde. Dann ausgegraben, gebracht
In eine kältere Landschaft, mit Nordsee-Stürmen,
Wo sie, in Geröll verwurzelt, sich hielt und geriet,
Große fünffingrige Blätter auftat;
Unfruchtbar, nach zehn Jahren, doch weitaus nicht reif.

Vor noch kälterer, ostseitiger Mauer
Wächst eine weitere, Entstehung und Aufzucht,
Aus längst heimischer Art, sehr umsorgt und geplant:
Ihr Laub kleiner, leicht gelappt, gerundeter.
Wenn, Frühlingen folgend, die deren Blüte abrissen oder froren,
Pflaume, Birne, Apfel ausbleibt, trägt dieser Baum Frucht,
Hält sie gut fest bis, purpur-gegart, sie sinken;
Verbarg ihr Blühen, brauchte nicht Biene,
Hütete den langen Winter hindurch die Fruchtknollen.

Findling oder Pflegling, mehr oder weniger robust,
Von Basis bis Blattsaum ist ihre Natur:
Kein Holz zu bilden, sondern in gummiger Schale
Vorrat zu halten, jedes Wetter zu nützen,
Nicht, ehe das Samenfleisch süß wird, die dicke Haut platzen
zu lassen.

